Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

herren ihm xpi das dw das prat
esst vnd den menschen pehuets
var den andern tiern die ich
zue dir sendten will Vnd gepeut
dir auch vnd den andern tiern
das ir weder menschen noch
andern tiern noch viech tchain
laid tuet das da her chumpt Vnd
do das sand magnus geprach
do gieng er haim in sein zell
do gieng im der per nach als
ain hamleichs hintlein pis fuer
sein waming do ruefft er seine
diener vnd sprach zue im nymb
ain hatchen vnd ain schauffel
vnd gee dem pern nach Vnd
wann dw an die stat chumpst
die er dir zaigt so grab an der
selben stat in do vindstu vill
erzt vnd des preing ain karb
vollen dowan wernt sich die
menschen nern do fuert in der
per an die stat do er den pawm
het aus gerissen do greif er
ain karb vollen den truegt
er zue sand magnus zel do =
gieng der per mit im vnd
huet sein var den andern pern

Vnd lieff als pald wider gen
holz do nam den diener gras
wunder das der per als ge
harsam was gewesen Vnd
viell sand magno zue fuessen
vnd sprach Eya lieber vater
nun erchenn ich woll das got
mit dir ist wann ist das wild
tier deinem got geharsam ge
wesen vnd hat mich pehuet
var den andern tiern do sprach
Sand magnus dw scholt ez
nyemant sagen die weill ich
leb Vnd dowan das dw woll
waist Das mir got zue pe
chemen hat gegenn Vnd dw
waist auch den weg vmb
auch die stat woll dowan scholtu
es den leuten sagen vnd scholst
see an die stat weisen das
sy fuerbas wissenn zue ari
baiten vnd da mit zue nern
Das tett der diener vnd sagt
es den menschen vber all
die nachent da pey warn =
Das im got als grasse genad
het getann durch seinn diener
willenn sand magno do hieben

Vnd